



Hauptausgabe

 Zürcher Bauer  
 8600 Dübendorf  
 044/ 217 77 33  
 www.zbv.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Fachpresse  
 Auflage: 5'076  
 Erscheinungsweise: 49x jährlich

 Themen-Nr.: 540.003  
 Abo-Nr.: 1088177  
 Seite: 3  
 Fläche: 62'758 mm<sup>2</sup>

NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFSMATURITÄTSSCHULE (N-BMS) STRICKHOF

# Maturfeier mit Galerie der Highlights

**46 Maturandinnen und Maturanden der Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule Strickhof konnten am Mittwoch, 1. Juli 2015, ihre Maturzeugnisse in Empfang nehmen.**

**An den Maturitätsfeierlichkeiten nahmen über 150 geladene Gäste teil.**

Für die 46 Absolventinnen und Absolventen der Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule (N-BMS) Strickhof erfolgte am 1. Juli die Krönung ihrer Schulzeit am Strickhof in Lindau: die Maturfeier. Vor Beginn der eigentlichen Feier hatten die Gäste die Möglichkeit, die Highlights aus der Schulzeit der Maturandinnen und Maturanden Revue passieren zu lassen. Eine speziell eingerichtete Galerie mit Fotos und Plakaten auf Stellwänden lud dazu ein.

Nach der offiziellen Begrüssung des Publikums durch Ueli Voegeli, Direktor am Strickhof, richtete auch Nationalrat Max Binder, Präsident der Strickhof-Schulkommission, einige Grussworte an die Gäste.

Anschliessend übergab Corinne Maurer, Leiterin der N-BMS, zusammen mit den Klassenlehrerinnen den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre wohlverdienten Maturzeugnisse. Den besten Maturanden und der besten Maturandin übergab der Strickhof-Direktor je eine der legendären Strickhof-Kuhglocken, gesponsert vom Strickhof-Verein. Die Zweitplatzierten erhielten je einen Fenaco-Gutschein.

## Normen zur Weiterentwicklung

Die Festrede zur Maturfeier hielt Harry Etzensperger, zum Thema «Normen», dem Jahresthema 2014/15 der N-BMS. Der Leiter Kommunikation der

Stiftung Pigna, einer Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit Behinderung, ging zuerst auf die Bedeutung und den Sinn von Normen ein. Sie seien da, um etwas zu messen, etwas zu überprüfen und etwas weiterzuentwickeln. Zur Auflockerung und Illustrierung seiner Rede liess der Referent das Lied «normal» des Liedermachers Dieter Wiesmann ertönen.

Abschliessend gab er den jungen Berufsleuten, neu mit Matura im Sack, einen gut gemeinten Ratschlag mit auf ihren weiteren Lebensweg: «Ich wünsche mir, dass ihr manchmal auf die Normalität «pfeift» und euren Weg geht». Nach einer musikalischen Einlage würdigten die Maturandin Bettina Bill sowie die beiden Maturanden Matthias Joos und Christophe Luder ihre Strickhof-Schulzeit, insbesondere den ausgezeichneten «Team-Spirit», der sie in ihren Klassen umgeben hatte.

Schliesslich stiessen die erfolgreichen Maturandinnen und Maturanden mit den anwesenden Gästen auf ihre frisch bestandene Berufsmatur an. Ihren Erfolg konnten sie weiter bei einem feinen und reichhaltigen Apéro riche aus der Strickhof-Küche gebührend feiern. (weid)



Hauptausgabe

Zürcher Bauer  
8600 Dübendorf  
044/ 217 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 5'076  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

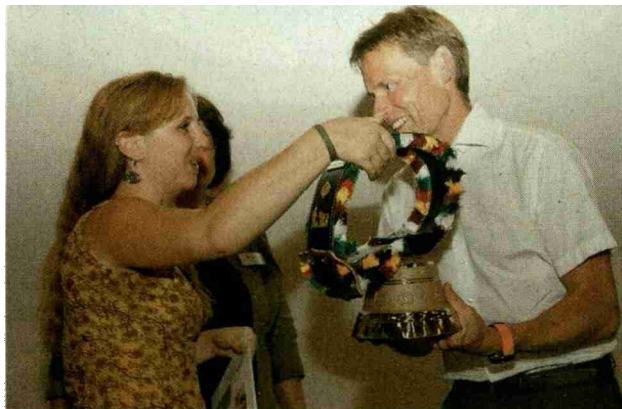
Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 3  
Fläche: 62'758 mm<sup>2</sup>



**Gian Artur Bezzola erreichte die Bestnote von 5,2 der BM1 (lehrbegleitende N-BMS) und konnte eine Kuhglocke nach Hause tragen.**



**Auch Daniel Schwarzenbach, BM1, erreichte die Bestnote von 5,2 und erhielt eine Kuhglocke.**



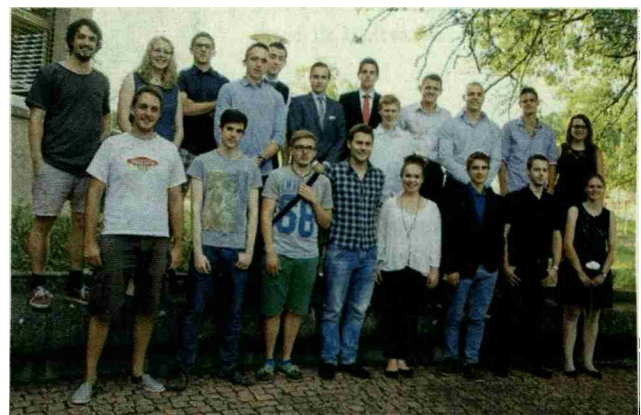
**Anna Hug erzielte die Bestnote von 5,5 und erreichte damit den ersten Rang der BM2 (berufsbegleitende und Vollzeit-N-BMS).**



**Teilklasse BM2 (berufsbegleitend).**



**Die Klasse BM1 (lehrbegleitend).**



**Teilklasse BM2 (Vollzeit).**





**Fortsetzung von Seite 1** die sich erst im Zweitberuf und somit in der Regel für eine verkürzte Lehrzeit für den Beruf des Landwirtes entschieden haben. Denn von den 67 neuen Landwirtinnen und Landwirten mit dem erreichten Abschluss als Landwirt/-in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) aus 11 verschiedenen Kantonen haben deren 34 diesen in der Zweitausbildung abgeschlossen. Mit einem Durchschnitt von 5,7 beendete Daniel von Ballmoos (Elgg) die Ausbildung zum Landwirt EFZ mit der Bestnote. Weiter wurden Angela Dettling (Schindellegi) und Mia Schriber (Saland) für ihre Noten von 5,6 respektive 5,3 ausgezeichnet. Für von Ballmoos und Schriber gab es die traditionelle Glocke sowie einen Gutschein, den auch Dettling erhielt. Bei den Agrarpraktikerinnen und Agrarpraktikern, die mit dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abschlossen, erzielte Simon Weber (Fiscenthal) mit 5,6 die Höchstnote, was ebenfalls mit einer Glocke und einem Gutschein geehrt wurde. Bei den Obstfachleuten EFZ erzielte Reto Diener (Kulmerau LU) mit 5,7 den besten Abschluss und somit

auch den Preis in Form von Gutscheinen. Mia Schriber, Pia Henkel und Angela Dettling sind bei den Landwirten EFZ, Adrian Antener, Reto Diener und Andrea Kiser bei den Obstfachleuten und Ueli Huber, Michael Rusterholz und Cornel Ziegler bei den Agrarpraktikern EBA für die besten Lerndokumentationen ausgezeichnet worden.

Die Ossinger Erich Alt sowie Fritz und Agnes Zuber sind zusammen mit Hansjörg Stalder (Uitikon-Waldegg) für ihre 25-jährige Tätigkeit als Lehrmeister geehrt worden.

Bereits ist auch bekannt, wer für die nationalen landwirtschaftlichen Berufsmeisterschaften «Agriskills» 2016 nominiert ist: aufgrund der verschiedenen Notenvorgaben mit einer starken Gewichtung der praktischen Prüfungen Simon Keller (Dörflingen), Daniel von Ballmoos (Elgg), Angela Dettling (Schindellegi), Peter Nussbaum (Hinwil), Mia Schriber (Saland), David Schweiter (Zürich), Marco Stettler (Mettendorf), Jonas Böni (Mosnang) und Sabina Vogel (Regensberg). Sie werden zusammen mit den Besten des Abschlussjahrgangs 2016 eine erste Ausscheidung bestreiten. —